

Den Entwicklungstrend fortsetzen

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK Elena Smirnova und Sophie Turpel bei der EM in Bulgarien

Jenny Zeyen

Knapp sieben Monate nach der letzten Europameisterschaft in Kiew steht für die Turnerinnen der FLGym schon wieder das nächste kontinentale Turnier auf dem Programm. Bei der EM im bulgarischen Varna stehen dieses Mal gleich zwei Luxemburgerinnen bei den Seniors auf der Matte.

Für die gerade einmal 15-jährige Sophie Turpel ist die EM 2021 gleichzeitig eine Premiere, denn die Turnerin der Ecole de GRS bestreitet ihre erste große Meisterschaft im Seniors-Bereich. Dabei trat Turpel überhaupt erst im November zum ersten Mal bei einer Europameisterschaft der Juniorinnen an. Es war der Corona-Pandemie geschuldet, dass das junge Talent so lange auf ein derart großes internationales Turnier warten musste. Umso wichtiger war es, dass sich die FLGym – anders als viele Top-Nationen wie etwa Russland, das die Rhythmische Sportgymnastik in den letzten Jahrzehnten regelrecht dominiert hat – im November dazu entschieden hat, am Nachholtermin der EM 2020 in der Ukraine teilzunehmen. Denn so startet die 15-Jährige heute nicht ohne diese wichtigen Erfahrungswerte in den Wettkampf, bei dem sie zusätzlich eine der Jüngsten sein wird.

„Die Vorbereitungszeit auf diese EM war ziemlich kurz, da gerade einmal ein halbes Jahr zwischen der EM 2020 und 2021 liegt“, betont auch Sophie Beauducel, Koordinatorin der Rhythmischen Sportgymnastik bei der FLGym und Delegationschefin in Varna. „In dieser kurzen Zeit mussten wir ihre Programme ändern und auf das Seniors-Niveau umstellen. Zudem wurde das Seil noch durch das Band ersetzt.“ Viel Arbeit demnach für das große luxemburgische Nachwuchstalents, das auch schon im Promotionskader des Nationa-

len Olympischen Komitees COSL steht. Beauducel bedauert es somit auch, dass die Corona-Pandemie es einem weiterhin nicht ermöglicht hat, zur Vorbereitung auf die EM internationale Wettkämpfe zu bestreiten. Sophie Turpel wird in Bulgarien somit förmlich ins kalte Wasser geworfen. Doch die 15-Jährige zeigte bereits im November, dass sie sich von solch schwierigen Umständen nur schwer beeindrucken lässt. Damals belegte sie im Teilnehmerfeld der Juniorinnen mit ihren ausdrucksstarken Programmen einen soliden Platz im Mittelfeld.

Zwischen Examen und EM

Für Sophies Halbschwester Elena Smirnova wird die diesjährige Europameisterschaft nach Baku 2019 und Kiew 2020 bereits ihre dritte sein. Doch auch für die 19-Jährige ist die Vorbereitung alles andere als normal verlaufen. In den letzten Wochen konnte sich Smirnova nämlich nicht zu hundert Prozent auf ihre Sportart konzentrieren, da sie ebenfalls ihre Abiturprüfungen schreiben musste. Die ehrgeizige Turnerin hat jedoch versucht, beides bestmöglich hinzubekommen, wie auch Beauducel betont.

Somit bleiben die Zielsetzungen für beide FLGym-Turnerinnen die gleichen, wie auch schon im November. „Ein stabiler Wettkampf und sich keine zu großen Fehler bei den Übungen erlauben“, erklärt die Delegationschefin. Dabei soll der positive Entwicklungstrend der vergangenen Monate fortgesetzt und bestenfalls die Wertungen der letzten EM getoppt werden.

Am Donnerstag starten Smirnova und Turpel in der dritten Subdivision um 17.30 Uhr Ortszeit in ihren Wettkampf. Als erste Handgeräte stehen Reifen und Ball auf dem Programm. Am Freitag geht es dann um 10.00 Uhr Ortszeit mit den beiden letzten Übungen, Keulen und Band, weiter.



Elena Smirnova wird in Varna ihre dritte Europameisterschaft bestreiten

Archivfoto: AFP/Sergei Supinsky

